

Standorttypisierung für die Biotopentwicklung

Methodenbezeichnung	Standorttypisierung für die Biotopentwicklung
Methoden-ID	53
Bearbeiter	K. Friedrich & K.-J. Sabel
Ansprechpartner	U. Dehner, M. Goldschmitt
Eingangsdaten	Bodensystematik (Klassen, Typen, Subtypen) Grundnässestufe Staunässestufe Basenhaushalt (42) FK-DB PD klassifiziert (32)
Kennwerte	STB (Stufe)
Stand	1.1.2003, Version 1
Quellen	AG Boden (1994): Bodenkundliche Kartieranleitung. 4. Auflage, Hannover. HLUG (2002a): Erläuterung zur Bodenkarte von Hessen 1 : 50 000 HLUG (2002b): Erfassungsstandard Boden HLUG (2003): Kennwerttabellen Boden
Erläuterung	Der Boden stellt neben den klimatischen und geomorphologischen Verhältnissen den wichtigsten Faktor hinsichtlich der Standortbedingungen für die Ausprägung und Entwicklung von Fauna und Flora dar. Die Bewertung und Charakterisierung seiner Standorteigenschaften geben somit wichtige Hinweise für die Beurteilung oder Planung einer Bodennutzung. Die vorliegende Typisierung weist Flächenbereiche mit besonderen bzw. extremen Standorteigenschaften aus, die vor allem durch den Wasser- und Nährstoffhaushalt bedingt sind. Unterschieden werden zunächst Feucht- bzw. Trockenstandorte. Für die Feuchtstandorte spielt die Art des Wasserdargebotes und der jahresperiodische Verlauf im Hinblick auf die Standorteigenschaften eine wichtige Rolle. Als Gruppen werden extrem wasserbeeinflusste Standorte mit Moorbildung,

	<p>Standorte mit potenzieller rezenter Auendynamik sowie grund- und stauwasserbeeinflusste Standorte unterschieden. Ein weiteres Differenzierungsmerkmal, neben der Intensität der Vernässung, ist das Nährstoffangebot. Die Beschreibung des Bodenwasserhaushaltes stellt dabei in der Regel ein natürliches Potenzial dar, das zur Zeit der bodenkundlichen Kartierung erfasst wurde. Eingriffe in den Naturhaushalt wie z.B. Grundwasserabsenkung und Hochwasserschutz verändern die realen Standortbedingungen. Diese Veränderungen und Ihre Auswirkungen auf die Bodeneigenschaften können im Rahmen der Pflege des Kartenwerkes nicht berücksichtigt werden.</p> <p>Die Differenzierung von Trockenstandorten erfolgt durch die Betrachtung des physiologischen Wasserdargebots auf Grundlage der nutzbaren Feldkapazität des Hauptwurzelraumes. Es werden extrem trockene Standorte (< 30 mm) und trockene Standorte (30 - 60 mm) sowie trockene Sand-Standorte unterschieden. Neben dem physiologischen Wasserdargebot des Bodens wird eine Unterscheidung in karbonatbeeinflusste und karbonatfreie Standorte vorgenommen.</p>
Bemerkungen	

Verfahrenssystematik:

Die Standorttypen werden durch spezifische Standorteigenschaften bestimmt. Es treten jedoch auch Standorte auf, bei denen sich verschiedene Eigenschaften überschneiden. Beispielsweise sind Niedermoore i.d.R. verglejt. Daher erfolgt die Typisierung in einer festgelegten Reihenfolge. Die nach jedem Typisierungsschritt ausgewiesenen Einheiten werden dann bei der weiterführenden Einstufung nicht mehr berücksichtigt.

Schritt	Kriterium	Einstufung	Ausweisung nach Regel	Stufe	Bez. der Stufe
1	Standorte mit extremem Nässeinfluss und Torfbildung				
	topogene Moore	Niedermoortorf	Bodeneinheiten der Bodengruppe 1.1	1	mit nährstoffreichen, organogenen Substraten
	ombrogene Moore	Hochmoortorf	Bodeneinheiten der Bodengruppe 1.1	2	mit nährstoffarmen, organogenen Substraten
2	Standorte mit potenzieller Auendynamik				
	Standorte mit rezenter oder potenzieller Auendynamik	Auenböden der Bodenkarte von Hessen 1 : 50 000 (unabhängig von der Bodenbedeckung)	Bodeneinheiten der Bodengruppe 2.1		

			und Grundnässe. G0 bis G3	3	mit Grundwassereinfluss im Unterboden
			und Grundnässe. G4 bis G6	4	mit oberflächennahem Grundwassereinfluss
3	sonstige Standorte mit Grundwassereinfluss				
	Standorte mit Grundwassereinfluss außerhalb der Auen nach Grundnässestufe KA3, Tab. 55, verändert	stark von Grundwasser beeinflusste Böden (Anmoor, Naßgley, Quellengley, ...) von Grundwasser beeinflusste Böden			
			Grundnässestufe G5 bis G6	5	mit oberflächennahem Grundwassereinfluss
			Grundnässestufe G4	6	mit Grundwassereinfluss im Unterboden
4	Stauwasserbeeinflusste Standorte				
	Böden mit deutlichem Stauwassereinfluss nach Staunässestufe KA 3, Tab. 56, S. 164 (BLID 409)	Stagnogley, intensiver Pseudogley	äußerst und sehr stark staunass, S5/6	7	Standorte mit potenziell sehr starkem Stauwassereinfluss
		Pseudogley	stark staunass, S4	8	Standorte mit potenziell starkem Stauwassereinfluss
5	Trockenstandorte				
	Trockenstandorte nach nutzbarer Feldkapazität im Bereich der uneingeschränkten Durchwurzelung mm/dm KA 3, Tab. 47, S. 150	Felshumusboden, Syrosem, geringmächtige Rendzinen und Regosole sowie Ranker	nFKdB ≤ 30 mm, S0 und G0		physiologisch extrem trockene Standorte
				9	mit schlechtem bis mittlerem natürlichen Basenhaushalt

			10	mit gutem natürlichen Basenhaushalt
	Ranker, Mullrendzina, Rendzina, Pelosol, Podsol, ...	nFKdB >30 - 60 mm, S0 und G0		physiologisch sehr trockene Standorte
			11	mit schlechtem bis mittlerem natürlichen Basenhaushalt
			12	mit gutem natürlichen Basenhaushalt
	Sand-Braunerden	Ss und Su im Oberboden nFKdW >60 - 100 mm, S0 und G0		physiologisch trockene Sand-Standorte
			13	mit schlechtem bis mittlerem natürlichen Basenhaushalt
			14	mit gutem natürlichen Basenhaushalt
6	Standorte mit ausgeglichenem Wasserhaushalt			
	Standorte differenziert nach nutzbarer Feldkapazität im Bereich der uneingeschränkten Durchwurzelung nach KA 3, Tab. 47, S. 150 mit z.T. geringem Stauwassereinfluss und/oder Vernässung durch Grundwasser im tieferen Unterboden	Braunerden und Podsole, flachgründig	nFKdB >60 -100 mm, S0 und G0	Standorte mit geringem Wasserspeichervermögen
			15	mit schlechtem bis mittlerem natürlichen Basenhaushalt
			16	mit gutem natürlichen Basenhaushalt

		Braunerden mittelgründige mittel bis schwach pseudovergleyte und von Grundwasser beeinflusste Böden	nFKdB >100 - 150 mm, S0-S4 und G0-G3 (bei >S0 oder >G0 auch nFKdW <100 mm)		Standorte mit mittlerem Wasserspeichervermögen
				17	mit schlechtem bis mittlerem natürlichen Basenhaushalt
				18	mit gutem natürlichen Basenhaushalt
		Braunerden, Parabraunerden, tiefgründige, mittel bis schwach pseudovergleyte und von Grundwasser beeinflusste Böden	nFKdB > 150 mm, S0-S4 und G0-G3		Standorte mit hohem Wasserspeichervermögen
				19	mit schlechtem bis mittlerem natürlichen Basenhaushalt
				20	mit gutem natürlichen Basenhaushalt

Einstufung der Basenversorgung (42)

Carbonatgehalt im Oberboden	Basenversorgungsstufe
C0 - C1	0
C2 - C6	1

